

WIN-Fraktion • Rathausstraße 19 • 53859 Niederkassel

An

Herrn Bürgermeister Matthias Großgarten

Rathausstr. 19

53859 Niederkassel

Niederkassel, 13.01.2026

**Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses am 29.01.2026;
hier: Antrag auf „Einführung eines verbindlichen „Sparsamkeits-Checks“ bei
Ratsbeschlüssen“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matthias Großgarten,

für die o.g. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses bitten wir folgenden
Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen:

**„Die WIN-Fraktion beantragt die Einführung eines verbindlichen
„Sparsamkeits-Checks“ bei Ratsbeschlüssen“**

Begründung

Die Stadt steht vor der Aufgabe, knappe Haushaltsmittel verantwortungsvoll, nachhaltig und vorausschauend einzusetzen. In der Praxis zeigt sich jedoch häufig, dass Maßnahmen zunächst kostengünstig erscheinen, im weiteren Verlauf jedoch erhebliche Folge- und Betriebskosten verursachen, die bei der ursprünglichen Entscheidung nicht ausreichend berücksichtigt wurden.

Der Sparsamkeits-Check stellt sicher, dass finanzielle Auswirkungen bereits im Vorfeld transparent, nachvollziehbar und vergleichbar dargestellt werden. Er dient dazu, Fehlentwicklungen und kostenintensive Nachsteuerungen zu vermeiden. Denn zusätzliche Bürokratie entsteht häufig nicht durch sorgfältige Vorbereitung, sondern dort, wo Entscheidungen im Nachhinein korrigiert oder erklärt werden müssen.

Eine vorausschauende Prüfung stärkt somit die Haushaltsdisziplin und entlastet langfristig sowohl Verwaltung als auch Politik. Wer eine sparsame und nachhaltige Haushaltsführung ernst nimmt, muss den Anspruch haben, finanzielle Entscheidungen vor ihrer Umsetzung gründlich zu durchdenken – und nicht erst im Nachhinein zu rechtfertigen.

Inhalt des Sparsamkeits-Checks

Der Sparsamkeits-Check soll insbesondere folgende Punkte umfassen:

1. Einmalige Investitionskosten
2. Laufende Betriebs- und Folgekosten über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren
3. Alternativenvergleich (z. B. günstigere oder effizientere Lösungsansätze)
4. Auswirkungen auf Personalbedarf und Energieverbrauch
5. Prüfung möglicher Fördermittel
6. Bewertung der Notwendigkeit der Maßnahme

(Pflichtaufgabe der Kommune vs. freiwillige Leistung)

Ziele des Sparsamkeits-Checks

- Erhöhung der Kostentransparenz
- Vermeidung versteckter oder unterschätzter Folgekosten
- Bessere Vergleichbarkeit von Entscheidungsalternativen
- Stärkung der Haushaltsdisziplin
- Mehr Sicherheit für Rat, Ausschüsse und Bürgerschaft, dass Steuergelder verantwortungsvoll eingesetzt werden

Erfahrungen aus anderen Kommunen

Mehrere Kommunen, darunter Hennef, Mettmann, Kaarst und Dormagen, nutzen bereits vergleichbare Instrumente mit positiven Ergebnissen:

- Weniger kostenintensive Fehlentscheidungen
- Höhere Transparenz bei Investitionsentscheidungen
- Verbesserte Nutzung von Fördermöglichkeiten

Beschlussvorschlag

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen standardisierten Sparsamkeits-Check einzuführen.

Der Sparsamkeits-Check ist grundsätzlich bei allen Maßnahmen anzuwenden, die durch den Rat beschlossen werden.

Umfang und Detailtiefe des Sparsamkeits-Checks sind verhältnismäßig auszugestalten und an Art, Umfang sowie Bedeutung der jeweiligen Maßnahme anzupassen.

Der Sparsamkeits-Check ist den politischen Gremien vor einer Beschlussfassung als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.

Schlussbemerkung

Mit dem Sparsamkeits-Check wird ein verhältnismäßiges, flexibles und wirksames Steuerungsinstrument eingeführt, das finanzielle Risiken reduziert, nachhaltige Entscheidungen fördert und die Qualität der politischen Entscheidungsfindung verbessert.

Die WIN-Fraktion hält die Einführung dieses Instruments für einen wichtigen Schritt hin zu einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Haushaltspolitik.

Wir bitten um Beratung und Zustimmung zu diesem Antrag.

Andreas Hopp & Ralf Spickenbaum

Fraktionsvorsitzende WIN-Fraktion